

1968

UNSER JAHR

Fünf gemeinsame Jahrzehnte

1968 – WIR HEIRATEN

.....

Wie schnell die Zeit vergeht! Vor fünfzig Jahren haben wir geheiratet und sind in diesem halben Jahrhundert gemeinsam durch dick und dünn gegangen. Ein Leben ohne den anderen können wir uns kaum noch vorstellen. Doch wie war das damals genau? Wo haben wir uns kennengelernt, wo sind wir tanzen gegangen und wo haben wir uns das erste Mal geküsst? An unseren Hochzeitstag können wir uns noch ganz genau erinnern: Wie aufgeregt wir beide waren, die verschwitzten Hände und das Herzklopfen vor dem Jawort. Für einige Paare ging es danach gleich in die Flitterwochen.

Natürlich war die Hochzeit das Ereignis Nr. 1 für uns im Jahr 1968. Doch was war sonst noch los? Was hat die Menschen 1968 bewegt, welche Musik war angesagt, was haben wir im Kino gesehen, was waren die großen Modetrends und wie sah der Alltag in Familie und Beruf aus? Die Goldene Hochzeit ist ein guter Anlass, auf unser Hochzeitsjahr zurückzublicken – viel Vergnügen bei dieser kleinen Zeitreise!



Du gehörst zu mir

Sobald wir diesen einen besonderen Menschen gefunden haben, lassen wir ihn nicht mehr gehen. Wir haben nur noch Augen füreinander. Wie hier die beiden Schauspieler Vivi Bach und Dietmar Schönherr.



Nur wir Zwei

Wir schweben auf Wolke sieben und haben das Gefühl, dass uns die ganze Welt offen steht. 1968 ist ein Jahr des Wandels, auch für junge Paare gibt es Veränderungen.

Sie hat ja gesagt

Wie nervös wir vor dem Antrag waren, lässt sich kaum in Worte fassen. Umso größer ist die Erleichterung, wenn die Liebste mit dem schönsten Wort der Welt antwortet. Ja, wir heiraten!



Alles für dich

Hier legt sich einer ordentlich ins Zeug, um seine Angebetete zu beeindrucken! Die materielle Sicherheit erlaubt den meisten, sich den großen Traum vom eigenen Auto zu erfüllen.



1968

HOCHZEIT

Verliebt, verlobt, verheiratet

DER GROSSE TAG

.....

Der Polterabend liegt hinter uns, der große Tag steht bevor. Der Bräutigam trägt in der Regel einen neuen dunklen Anzug mit Krawatte, Fliege oder sogar Plastron. Bei den Frauen herrscht natürlich eine Farbe vor. Von kurzen und schlichten weißen Kleidern kombiniert mit Hochsteckfrisur bis zum klassischen A-Linien-Kleid mit langem Schleier ist alles vertreten. Aber manche brechen auch mit der Tradition: Die Hippiebewegung bringt die Blumenhochzeit nach Deutschland. Braut und Bräutigam lassen sich in freier Natur trauen und pfeifen auf die Etikette. Barfuß in bunten Kleidern, mit Blumen im Haar, gemeinsam mit Freunden im Wald oder im Garten finden diese Hippie-Hochzeiten statt, die vermutlich nicht so ganz den Geschmack unserer Eltern treffen. Aber es ist schließlich unser Tag.

Weniger Konfliktpotenzial bietet die Trauung in Standesamt und Kirche. Hinterher laden wir entweder im kleinen Kreis zu Kaffee und Kuchen oder feiern ein rauschendes Fest mit allen Verwandten und Freunden. Egal wie wir den Tag verbringen, er wird uns auf jeden Fall im Gedächtnis bleiben.

Märchenhochzeit

Die ein oder andere Braut kann sich ihren Mädchentraum erfüllen: Weißes Kleid mit meterlanger Schleppe, ein Schloss samt Dienerschaft und ein Prinz an ihrer Seite – wahrscheinlich aber ohne das halbe Königreich.





Ungewöhnlich

Es gibt viele Möglichkeiten, den Weg vom Standesamt zum Festsaal zurückzulegen. Einen besonders geselligen hat dieses Paar gewählt, das die gesamte Hochzeitsgesellschaft in einer gemieteten Straßenbahn transportiert.

Vor Gott und dem Gesetz

Das Standesamt ist gut und schön, doch was wirklich zählt, ist die kirchliche Trauung. Erst danach wird groß gefeiert. Diese Paare haben doppelt Glück: Sie bekommen vom Tempelhofer Bezirksbürgermeister eine Kutsche gestellt. Ein Reisegutschein für die Flitterwochen ist auch noch dabei.



Frisch vermählt

Wir sind eins von 444.011 Paaren, die sich dieses Jahr das Jawort geben. Der Bräutigam ist bei der Hochzeit im Schnitt 28,6 Jahre alt, die Braut 25,3. Lagen wir im Schnitt?



1968

KINO

In guten wie in schlechten Zeiten

PAARE IM FILM

.....

Im Kino sieht man 1968 Paare in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Der wohl bekannteste Film ist „Rosemaries Baby“ von Roman Polanski. Er handelt von einem jungen Paar in seiner ersten gemeinsamen Wohnung. Mysteriöse Ereignisse, seltsame Nachbarn und eine merkwürdige Schwangerschaft schaffen die gruselige Atmosphäre dieses Horrorfilms.

Auch ein großer Klassiker schafft es dieses Jahr zurück auf die Leinwand. Mit „Romeo und Julia“ kehrt im Oktober eines der berühmtesten Liebespaare zurück. Für viele ist die mehrfach oscarprämierte Adaption die beste der größten Liebesgeschichte aller Zeiten.

Das deutsche Kino wartet 1968 ebenfalls mit einem großen Erfolg auf. In „Zur Sache, Schätzchen“ zeigt May Spils eine gewagte und offene Komödie um den Schlagertexter Martin (Werner Enke) und seine Freundin Barbara (Uschi Glas). Rund 6,5 Millionen Zuschauer machen den Film zu einem Erfolg des „Neuen Deutschen Films“. In diese Sparte reiht sich auch Oswald Kolle ein. Er dreht mit „Das Wunder der Liebe“ seinen ersten Aufklärungsfilm. Wobei die Meinungen auseinandergehen, ob das noch Aufklärung oder schon Pornografie ist.

Keck!

„Zur Sache, Schätzchen“ kommt bei der Jugend gut an und prägt mit Neologismen sogar die Jugendsprache der kommenden Jahre. Der Spielort Schwabing passt ebenfalls zum Zeitgeist. Das Viertel hat sich gerade erst den Ruf als gegenkulturelles Zentrum erworben.





Teuflich

Kaum ist die schwangere Rosemarie (Mia Farrow) mit ihrem Mann in die neue Wohnung gezogen, passieren merkwürdige Dinge. Polanski bereitet mit seinem Film den Weg für die großen Horrorfilme der 70er Jahre.

Großes Kino

Der Theater-Regisseur Franco Zeffirelli inszeniert die Geschichte um die Familien Montague und Capulet zwar im Stil des Originals, aber nicht textgetreu. Wie in der Vorlage sind die beiden Hauptdarsteller Leonard Whiting und Olivia Hussey bei den Dreharbeiten noch minderjährig.



Wisst ihr's?

Welcher Begriff geht nach „Zur Sache, Schätzchen“ in den Sprachgebrauch über?

Antwort:
Dummpacke

1968

MUSIK

Schlager und Pop

RUND UM DIE LIEBE

Die Liebe ist wie eh und je natürlich auch 1968 das Thema Nummer 1 in der Musik. Altbewährter Schlager trifft in der Hitparade auf neue Rock- und Beatmusik. Passend zur Hochzeit singt Peter Alexander: „Der letzte Walzer mit dir, sagte mir: Die musst du lieben.“ Wir tanzen auf der Hochzeit hoffentlich nicht unseren letzten Walzer, sondern bringen den Liebsten auch später noch das ein oder andere Mal auf die Tanzfläche. Die Bee Gees nehmen den Spruch „in guten wie in schlechten Zeiten“ sehr wörtlich und singen von „Everlasting Words“, um ihre Liebe auszudrücken. Mit „Hello, Goodbye“ spielen die Beatles, die in diesem Jahr ihren letzten gemeinsamen Fernsehauftritt haben, auf Gegensätze an, wie sie auch die Beziehung zwischen Männern und Frauen ausmachen.

Besonders harmonisch bleibt es aber nach wie vor im Schlager. Roy Black, ausnahmsweise nicht mit einer Single in der Hitparade vertreten, veröffentlicht sein drittes Album „Ich denk an Dich“. Der 13-jährige Heintje verdrängt mit „Heidschi Bumbeidschi“ und „Du sollst nicht weinen“ den beliebtesten Schwiegersohn vom Treppchen.

Lange Haarpracht

1968 ist das Geburtsjahr der großen Rockbands, die später in den 70er Jahren ihren großen Durchbruch feiern. Neben Led Zeppelin (Bild) gründen sich auch Deep Purple und Steppenwolf in diesem Jahr.



Haare auf den Zähnen

Das Hippie-Musical „Hair“ wird 1968 uraufgeführt und feiert weltweit Erfolge. Es passt zum Zeitgeist der 68er-Bewegung im Kampf gegen Krieg, Gewalt und Rassismus und für die (freie) Liebe.



Nummer-1-Hits in Deutschland 1968

Mary Hopkin: Those Were the Days

Heintje: Heidschi Bumbeidschi;
Du sollst nicht weinen

The Beatles: Hey Jude; Hello, Goodbye

Tom Jones: Help Yourself; Delilah

The Rolling Stones: Jumpin' Jack Flash

Bee Gees: Words; World

Manfred Mann: Mighty Quinn

Peter Alexander:
Der letzte Walzer

Ein Hoch auf die Liebe!

Das singt Wencke Myhre beim Grand Prix Eurovision in London. Sie kann für Deutschland den sechsten Platz ergattern. 1968 wird die Musikveranstaltung zum ersten Mal in Farbe ausgestrahlt.

